

Schultreppe saniert:

Bürgermeister von Kellinghusen wusste nicht Bescheid

Von [Gisela Tietje-Räther](#) | 24.11.2023, 12:39 Uhr



Thomas Rickert (l.) und Ismet Jasari sanieren die „Schultreppe“ in der Lieth. Foto: Gisela Tietje-Räther

Auf den mangelhaften Zustand der Lieth-Treppen hatte Oliver Knebusch im Kultur- und Wirtschaftsausschuss hingewiesen.

Mehr Sicherheit in rutschigen Zeiten bieten in der Lieth Spaziergängern und Schülern der Grundschule neue Stufen auf der sogenannten Schultreppe. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs ersetzten die vorhandenen weitgehend verrotteten Trittkanten durch neue Stufenbalken.

Auf den mangelhaften Zustand der Lieth-Treppen hatte Oliver Knebusch im Kultur- und Wirtschaftsausschuss hingewiesen. Nässe und Blätter im Herbst sowie möglicherweise Schnee und Eis im Winter verwandelten die Treppengänge im gesamten Lieth-Gebiet zu einer unfallträchtigen Rutschpartie, erklärte der Grünen-Vertreter. Bürgermeister Axel Pietsch verwies auf den Bauhof. Dort stehe das Thema ganz oben auf der Agenda. Was der Bürgermeister nicht wusste: Zu dem Zeitpunkt waren Mitarbeiter schon dabei, einen sicheren Auf- und Abgang zu schaffen.

Sanierung findet nach und nach statt

„Hier kommen wir mit dem Wagen nicht ran“, erklärte Bauhofmitarbeiter Thomas Rickert mit Blick auf schmale Wege im dichten Blätterwald. Wegen der schwierigen Hanglage des Bauwerks mussten Rickert und sein Kollege Ismet Jasari die schwere Arbeit ausschließlich per Hand erledigen. An 110 Stufen entfernten sie die durch Wind und Wetter rothen, glitschig-moosigen Holzteile an den Treppenkanten, um sie durch Trittkanten aus haltbarem recycelten Kunststoff zu ersetzen. Die Abstände zwischen den einzelnen Stufen füllten die Bauhofmitarbeiter mit vorhandenen Granitsteinen. Mit der Fertigstellung der Schultreppe sind

die Arbeiten in der Lieth noch nicht beendet. Nach und nach wird sich das Bauhof-Team alle Haupttreppen im eizeitlichen Höhenzug zur Sanierung vornehmen.